

CD Gstaad BE

«Come up, slow down»

Am vergangenen Wochenende fanden in Gstaad die fünften Dressurstage, durchgeführt vom Reit- und Fahrverein Gstaad-Saenenland statt. Gilles Ngovan konnte am Samstag gleich drei Prüfungen für sich entscheiden, den vierten Sieg des Tages holte sich seine Tochter Meilin Ngovan.

(eg) «Ich komme immer sehr gerne hierher nach Gstaad und bin bereits zum vierten Mal hier. Zusammen mit meiner Tochter Meilin und Bereiterin Ramona Schmid ist das sozusagen ein Familienausflug», so Gilles Ngovan. «Die Ambiance, Gastfreundschaft und die gute Organisation hier machen das Turnier aus und man spürt das Motto von Gstaad 'come up, slow down'. Es ist hier nicht so hektisch wie auf anderen Turnieren», lobt er weiter. Wie auch schon im vergangenen Jahr holte er sich im M 24 und M 25 mit dem glänzenden Rappwallach Dormello II den Doppelsieg. Zum ersten Mal fand dieses Jahr ein Intermédiaire I statt, welchem sich fünf Paare stellten. Hier zeigte Ngovan mit seinem weiteren Topfperd, dem Schimmel Ronn, eine tolle Vorstellung und konnte sich auch hier mit 71,47 Prozentpunkten an die Spitze setzen. Chantal Prétat überzeugte mit dem 20-jährigen und immer noch topfitten Ulan Bator ebenfalls und belegte Rang zwei. Der dritte Rang ging an die junge Ramona Schmid und ihren Fuchswallach Honeur. «Ronn hat seine Aufgabe gut gelöst und sich toll entwickelt», so Ngovans Fazit nach der Siegerehrung. «Es ist erst sein zweites Inter und das erste mit einer Klassierung», meint er lachend, «es muss sich alles noch etwas festi-



Gilles Ngovan und Ronn auf dem Weg zum Sieg im Intermédiaire I.

gen, aber das wird noch.» Dass sie ganz nach ihrem Vater schlägt, bewies einmal mehr Meilin Ngovan, welche im Prix St. Georg mit dem Hengst Dream of Night Fluswiss CH den Sieg nach Hause nehmen konnte. Auch Ramona Schmid stellte Stute Kelly Sue grossartig vor, konnte sich den zweiten Platz erreiten und verwies Chantal Prétat mit Ulan Bator auf den dritten.

Sonderpreise

Der Sonntag begann bereits sehr früh, da sich die GA-Prüfungen einer hohen Anzahl an Nennungen erfreuten. Leider war das Wetter nicht mehr so sonnig wie am Vortag und es regnete zeitweise kräftig. In Kombination mit der kalten Bergluft mussten sich die Helfer warm einpacken. Am Nachmittag wurde es für die GA-10- und die L-12-Prüfung etwas wärmer und einige Paare konnten sogar bei Sonnenschein reiten. Im L 12 schwebte Nina Ehrensperger mit Fidelio von

Worrenberg CH zum Sieg, gefolgt von Melanie Miesch auf dem zweiten

CS Wittenbach SG

Nauer gewinnt Derbywertung

Über 440 Mal ertönte das Startzeichen für die Springreiter am zweiten Reitsportwochenende in Wittenbach.

(ng) Michèle Josuran gewann am Sonntagnachmittag die R/N-125-Prüfung mit der zwölfjährigen Stute Caspian Queen vor Anna Siegmann mit Catch d'Enfer und Marco Jung mit Taiga des Champs. Das erste Mal bot der Reitclub St. Gallen Prüfungen in der Höhe R/N 120 und R/N 125 an, denn trotz des Dauerregens war die Infrastruktur mit dem neuen Sandabreitplatz immer im Topzustand für alle Startenden.

Am Samstagnachmittag waren die vielseitigen Rei-



Siegerin im L 12: Nina Ehrensperger mit Fidelio von Worrenberg CH. Fotos: Evelyn Gfeller

(Donna Primera) und dritten Rang (FS New Look). Das GA 10 konnte sie sich dafür mit Black Bravour sichern, gefolgt von Evelyn Gfeller und Kattenau. Melanie Miesch belegte wiederum den dritten Rang, diesmal mit Don Lingh. Sonderpreise gab es auch dieses Jahr wieder. Diesmal kamen alle Startenden der jeweiligen Prüfung in einen Lostopf und der gezogene Gewinner erhielt eine Übernachtung in einem der umlie-

genden Hotels. OK-Präsidentin Claudia Hauswirth zog am Sonntagabend ein positives Resümee: «Es hat alles super geklappt und die Nennungen waren aufgrund der grösseren Auswahl an Startmöglichkeiten auch gut. Die Reiter kamen aus allen möglichen Kantonen, was uns sehr gefreut hat.» Und auch die Reiter freuen sich bereits wieder auf nächstes Jahr, wenn es wieder heisst: «Come up, slow down.»



Ruedi Menet gewann mit El Paso Boss den Vereinscup. Foto: Nadine Hänni

ter am Start. Die letzte Derbyprüfung nach Sulgen und Häggenschwil stand in Wittenbach auf dem Plan. 30 Paare fanden den Weg ins St. Gallische und liefen

konzentriert den langen Parcours ab. Dieser führte zuerst auf dem Sandplatz über farbige, teils fallende Hindernisse und danach über einen Aufsprung auf die Wiese. Dort mussten die Reiter das Wasser durchqueren, über einen Graben springen und einen weissen Sprung auf dem Wall reiten. Wer das Pferd nicht schön geschlossen und an den Hilfen durch den Parcours pilotierte, musste mit einem Steher oder Hindernisfehlern rechnen. Die Prüfung gewann Corinne Bosshard mit dem erfahrenen Cyrano de l'Ile CH. Der sechste Platz reichte Sandra Nauer mit der Schweizer Stute Morena zum Gesamtsieg der Derbywertung.



CD Gstaad BE

- 1) OK-Präsidentin Claudia Hauswirth übergibt einen der Sonderpreise.
- 2) Zweite im Inter I: Chantal Prétat und Ulan Bator.
- 3) Belegte im M24 und St. Georg den zweiten Rang: Ramona Schmid und Kelly Sue.
- 4) Corinne Ramseier auf Tenaz nach ihrer Vorführung.
- 5) St. Georg Siegerpaar Ngovan Meilin und Dream of Night Fluswiss.
- 6) Hengst Armani schaut sich die Teilnehmer von der Weide aus an und begrüßt jeden lautstark.
- 7) Das Dressurviereck steht bereit. Fotos: Evelyne Gfeller

